valentin DRUCKSYSTEME

SAP

Treiber und Gerätetyp installieren

Quality . Tradition . Innovation

Copyright by Carl Valentin GmbH / 0618

Angaben zu Lieferung, Aussehen, Leistung, Maßen und Gewicht entsprechen unseren Kenntnissen zum Zeitpunkt des Drucks.

Änderungen sind vorbehalten.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Carl Valentin GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können evtl. Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten.
Die aktuelle Version ist unter www.carl-valentin.de zu finden.

Warenzeichen

Alle genannten Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer und ggf. nicht gesondert gekennzeichnet. Aus dem Fehlen der Kennzeichnung kann nicht geschlossen werden, dass es sich nicht um eine eingetragene Marke oder ein eingetragenes Warenzeichen handelt.

Carl Valentin ist Silber-Mitglied des SAP Printer Vendor-Programms und leistet im Rahmen dieses Programms Support für zur Verfügung gestellte Gerätetypen und den ABAP-PDL-Treiber.

Diese Dokumentation ist ein Bestandteil dieses Supports.

Carl Valentin GmbH

Postfach 3744
78026 Villingen-Schwenningen
Neckarstraße 78 – 86 u. 94
78056 Villingen-Schwenningen

Phone +49 7720 9712-0
Fax +49 7720 9712-9901

E-Mail info@carl-valentin.de
Internet www.carl-valentin.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3
1 SAP – Carl Valentin ABAP-PDL-Treiber und Gerätetyp importieren 5
1.1 Treiber importieren 5
1.2 Gerätetyp importieren 6
2 Vordefinierte Gerätetypen 9
3 Gerätetyp anpassen 11
3.1 Device Type – Druckkopfauflösung und -breite einstellen 11
3.2 Gerätetyp kopieren 13
3.3 Codepage anpassen 16
3.4 Weitere Anpassungen 17
4 Neues Ausgabegerät anlegen 19
4.1 Manuell anlegen 19
4.2 Per Wizard 20
4.3 SAPWIN-Drucker 26
5 Drucker ansteuern 27
6 SAP Interactive Forms by Adobe 29
6.1 Zuordnung der Gerätetypen 29
6.2 Zweifarbendruck per PDF 32
6.3 Ausdruck mehrerer Kopien per PDF 32

In den nachfolgenden Beschreibungen sind verschiedene Hinweisnummern zu finden, z.B. (SAP-Hinweis 1280910).

Diese Hinweisnummern können im SAP-System verwendet werden, um interne Dokumentationen anzuzeigen. Bei dem folgenden Link ist Nummer durch die Nummer des Hinweises zu ersetzen.

https://launchpad.support.sap.com/#/notes/Nummer

1 SAP – Carl Valentin ABAP-PDL-Treiber und Gerätetyp importieren

Um ein optimales Ergebnis beim Ausdruck aus SAP heraus auf einem Drucker von Carl Valentin zu erhalten, sollten die Original Treiber und Gerätetypen verwendet werden.

Hierzu müssen der Treiber und anschließend ein Gerätetyp in das SAP System importiert werden.

1.1 Treiber importieren

Für die Installation des ABAP PDL Treibers ist der Hinweis 1103422 zu beachten.

HINWEIS!

Die nachfolgende Beschreibung sollte funktionieren, kann am eigenen SAP-Entwicklungszugang aber nicht getestet werden.

Der PDL Treiber besteht aus zwei PVD-Dateien. Diese sind mit dem Dateiexplorer in den SAP User-Bereich zu kopieren. Die Datei **Kxxxxxx.PVD** ist in das Verzeichnis **D:\usr\sap\trans\cofile** und die Datei **Rxxxxxx.PVD** in das Verzeichnis **D:\usr\sap\trans\data** zu kopieren.

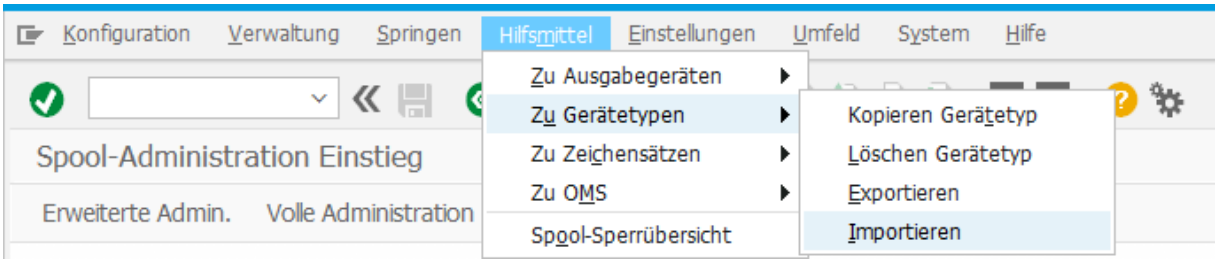
- Zur Installation ist die Transaktion **/o STMS** zu starten.
- Im Menü *Übersicht* ist *Importe* **F5** oder das Lastwagen Icon auszuwählen.
- Im nachfolgenden Dialog ist die gewünschte Importwarteschlange (NSP, ECD, …) per Doppelklick oder **F2** auszuwählen.
- Im nachfolgenden Dialog ist der Menüeintrag *Zusätze – Weitere Aufträge – Anhängen* auszuwählen.
- Über die Suchhilfe **F4** ist die Nummer des Transportauftrages (**PVDKxxxxxx**) auszuwählen.
- Mit **Enter** und nachfolgend **Ja** geht es weiter.
- Die Zeile mit dem Transportauftrag ist zu markieren.
- Über das Menü *Auftrag – Importieren* wird der nächste Dialog geöffnet.
- Folgende Einträge sind vorzunehmen: **Zielmandant** *000*, im Dialogblatt **Termin** *Sofortstart*, im Dialogblatt **Ausführung** *synchron ausführen* und im Dialogblatt **Optionen** das Häkchen für *Transportauftrag für weiteren Import in Queue stehen lassen*.
- Mit **Enter** und **Ja** geht es weiter.

Der Import wird nun ausgeführt. Alle Warnhinweise sind zu ignorieren.

1.2 Gerätetyp importieren

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen Gerätetyp zu importieren.

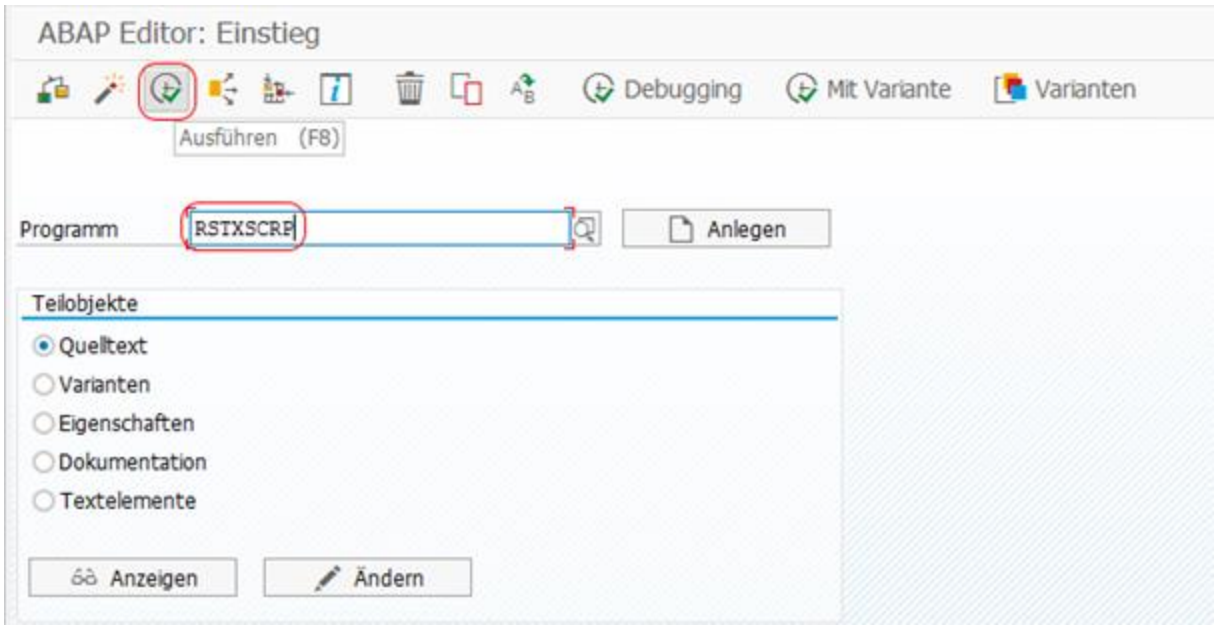
1. In der Transaktion ***/o* SPAD** über den Menübefehl Hilfsmittel – Zu Gerätetypen – Importieren



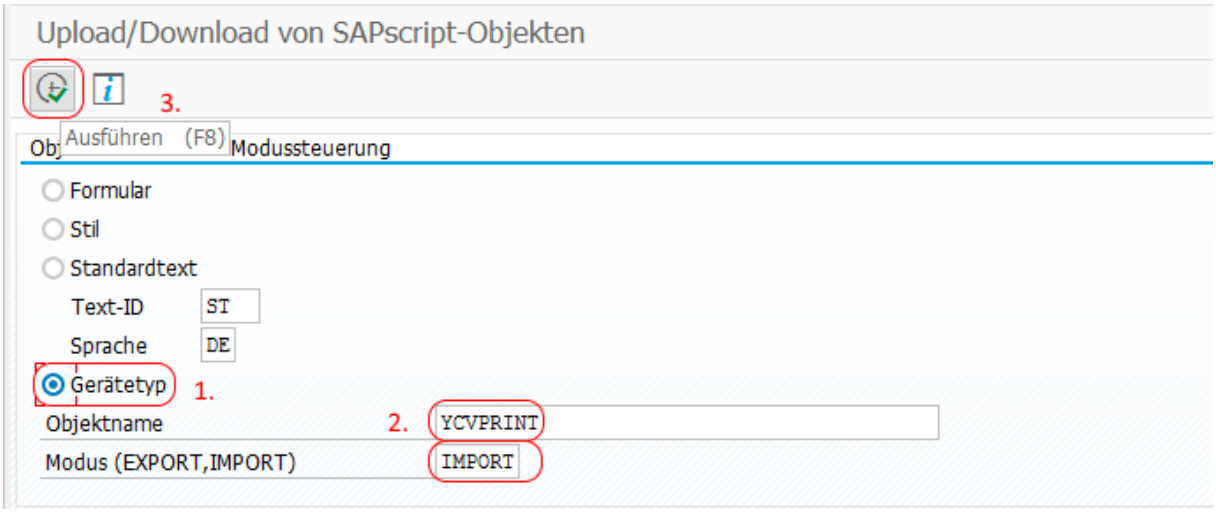
Hier ist der Original Gerätetyp anzugeben.

Der weitere Ablauf ist unten unter *Gemeinsamer Ablauf* … dargestellt.

2. In der Transaktion ***/o* SE38** mit dem Programm *RSTXSCRP*

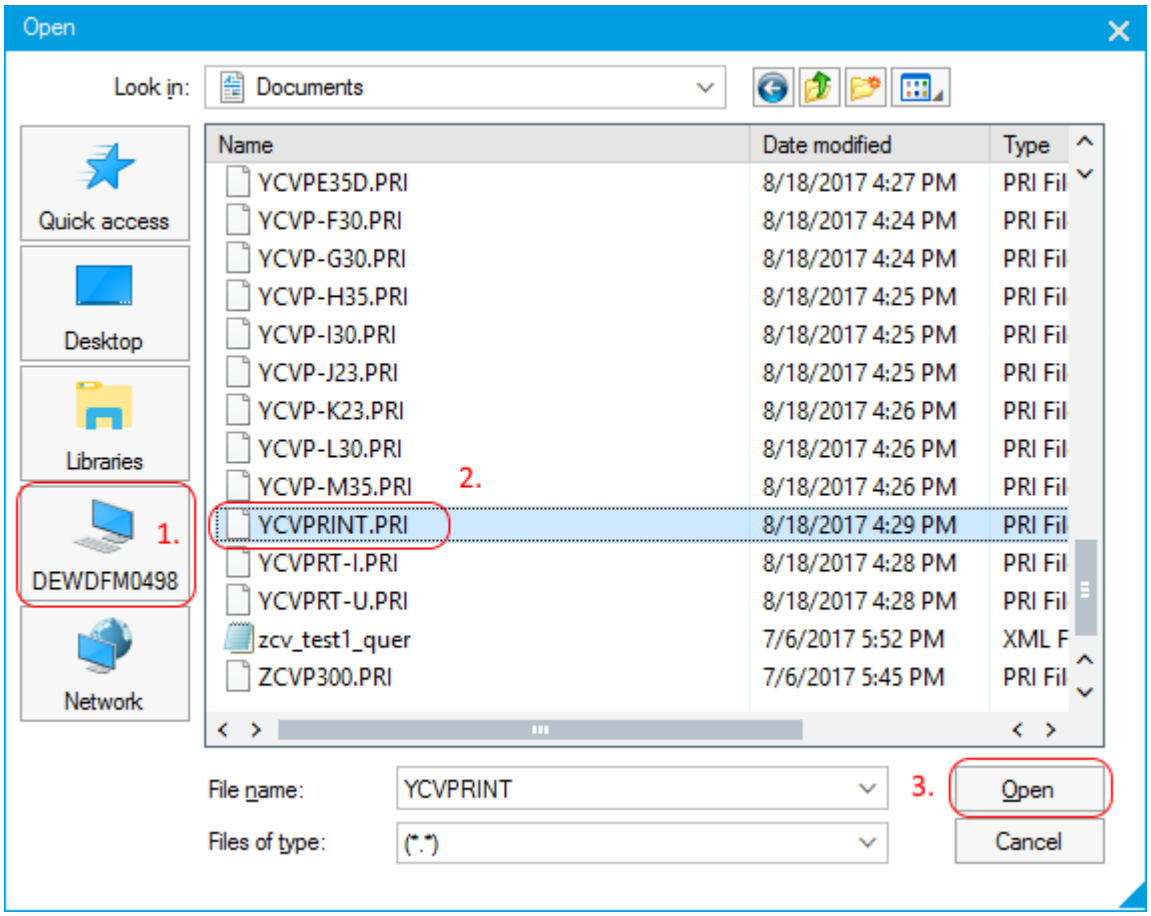


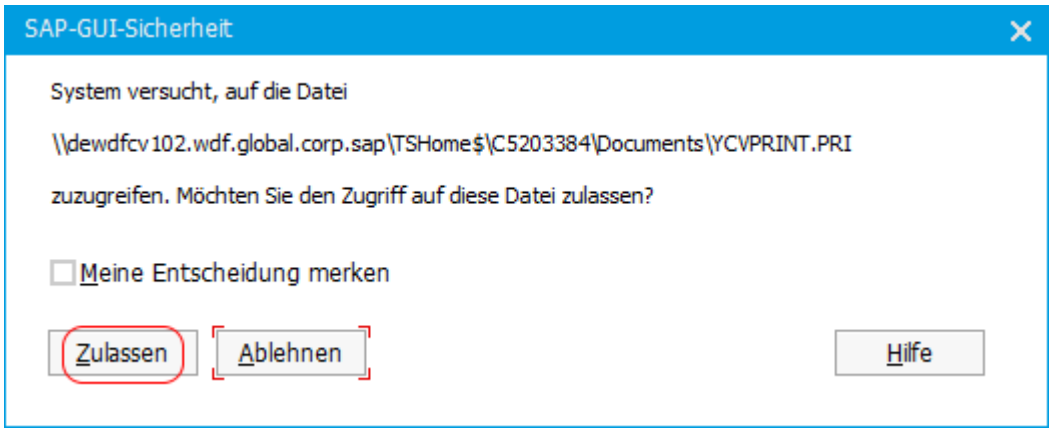
Im nachfolgenden Dialog ist die Option *Gerätetyp* auszuwählen und der *Modus* auf *IMPORT* zu ändern.
Weiterhin ist der *Objektname* des originalen Gerätetyps YCVPRINT anzugeben.
Mit *Ausführen* **F8** wird der Import gestartet.



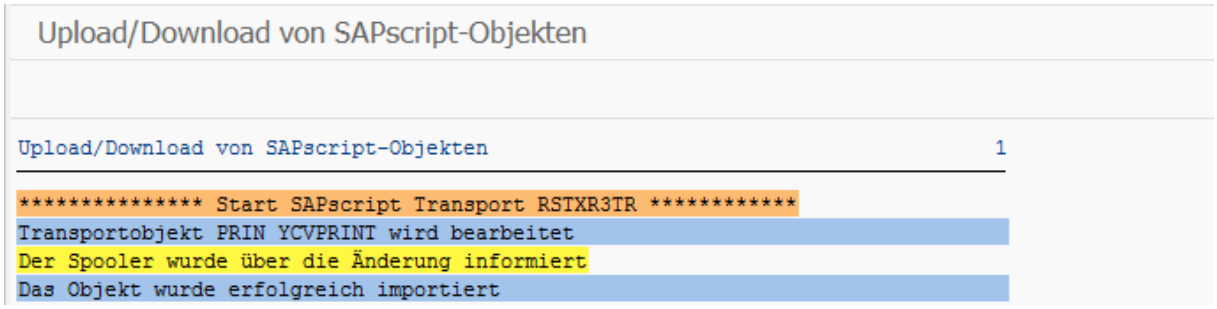
Falls eine Abfrage nach dem Kundennamensraum erscheint, ist diese zu bestätigen und als lokales Objekt abzulegen.

Gemeinsamer Ablauf der beiden Methoden:





Nach ein paar Sekunden erscheint folgende Meldung:



Anschließend kann der neu importierte Gerätetyp angepasst oder kopiert werden.

2 Vordefinierte Gerätetypen

Neben den allgemein gehaltenen Gerätetypen YCVPRINT bzw. YCVPRT-U (Unicode) und YCVPRT-I (ISO 8859-1) gibt es bereits eine Reihe weiterer Gerätetypen, die ebenfalls verwendet werden können:

Gerätetyp - Datei	DK-Breite – Auflösung Argument	Gerätebezeichnung (verwendbar für)
YCVP-A23.PRI	104 mm, 203 DPI A23	alle Geräte mit den Bezeichnungen 103/8 oder 104/8
YCVP-B30.PRI	106 mm, 300 DPI B30	alle Geräte mit den Bezeichnungen 106/12
YCVP-B60.PRI	106 mm, 600 DPI B60	alle Geräte mit den Bezeichnungen 106/24
YCVP-C35.PRI	107 mm, 305 DPI C35	alle Geräte mit den Bezeichnungen 107/12
YCVP-C60.PRI	107 mm, 600 DPI C60	alle Geräte mit den Bezeichnungen 107/24
YCVP-D30.PRI	108 mm, 300 DPI D30	alle Geräte mit den Bezeichnungen 108/12
YCVP-E35.PRI	160 mm, 305 DPI E35	alle Geräte mit den Bezeichnungen 160/12
YCVP-F30.PRI	162 mm, 300 DPI F30	alle Geräte mit den Bezeichnungen 162/12
YCVP-G30.PRI	216 mm, 300 DPI G30	alle Geräte mit den Bezeichnungen 216/12
YCVPC35D.PRI	107 mm, 305 DPI C35D	DuoPrint 107/12
YCVPE35D.PRI	160 mm, 305 DPI E35D	DuoPrint 160/12
YCVP-H35.PRI	53 mm, 305 DPI H35	alle Geräte mit den Bezeichnungen 53/12
YCVP-M35.PRI	128 mm, 305 DPI M35	alle Geräte mit den Bezeichnungen 128/12
YCVP-I30.PRI	54 mm, 300 DPI I30	ILX 54/12
YCVP-J23.PRI	56 mm, 203 DPI J23	ILX 56/8
YCVP-K23.PRI	80 mm, 203 DPI K23	ILX 80/8
YCVP-L30.PRI	81 mm, 300 DPI L30	ILX 81/12

Die in dieser Tabelle aufgelisteten Unicode Gerätetypen stehen auch für ISO 8859-1 zur Verfügung. Sie unterscheiden sich durch die Kennung I, also YCVI- anstatt YCVP-. Der Unterschied zum universellen Gerätetyp besteht lediglich darin, dass das Argument bereits angepasst wurde. (YCVP- Abkürzung für YCVPRINT)

HINWEIS!

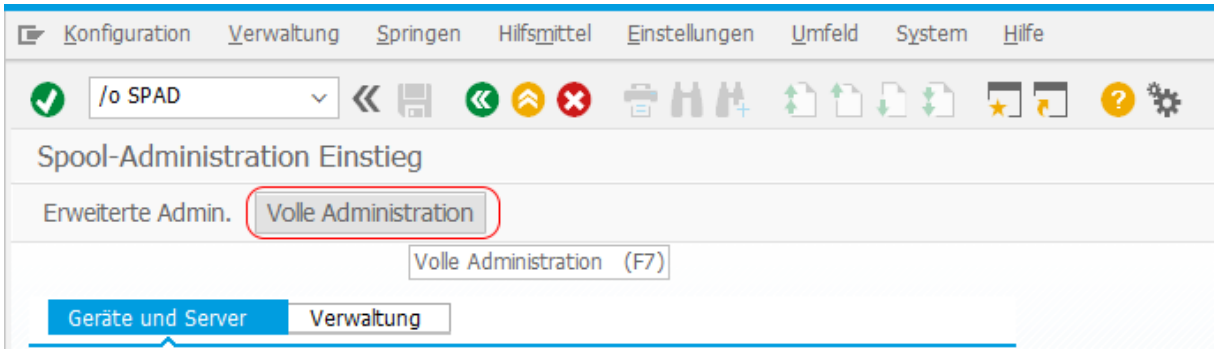
Für ältere Geräte-Serien wie z.B. **SPE**, **Spectra**, **DPM III** und **Micra,** sowie **Compa**, **Dynacode**, **SPX, Vario II** und **Vita** muss YCVI- (ISO8859-1 Codepage 1100) verwendet werden.

3 Gerätetyp anpassen

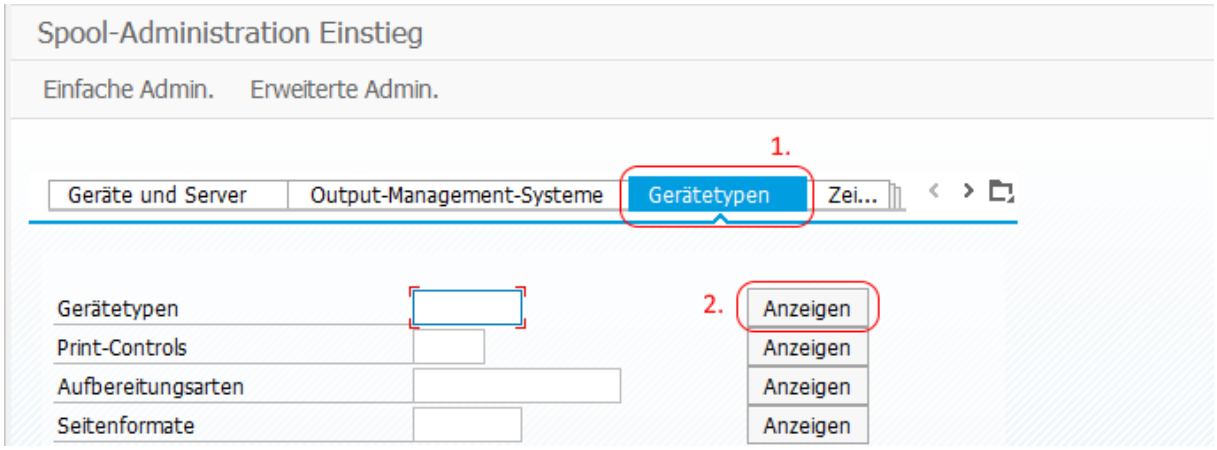
Der Universal Gerätetyp enthält alle unterstützten Formulargrößen, Schriftarten, Barcodes usw. Dementsprechend kann er direkt verwendet oder als Basis für neue Gerätetypen verwendet werden.

3.1 Device Type – Druckkopfauflösung und -breite einstellen

Zunächst ist die Transaktion ***/o SPAD*** zu öffnen und *Volle Administration* auszuwählen.



Anschließend *Gerätetypen* und *Anzeigen*.

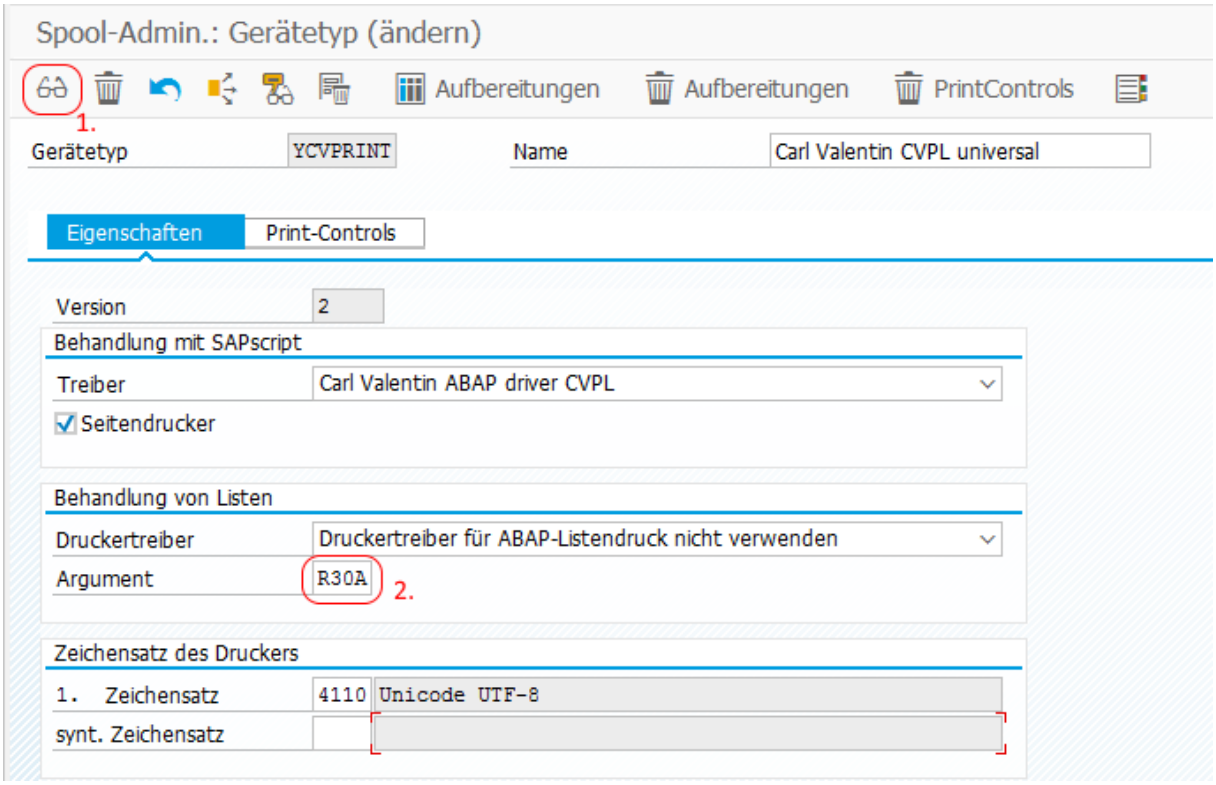


Aus der nachfolgend angezeigten Liste ist der Device-Type auszuwählen und mit F8 zu übernehmen.

Anschließend werden die Eigenschaften des Gerätetyps angezeigt.

Hier sind die Auflösung (dpi) und Druckkopfbreite einzustellen

Im Eingabefeld *Argument* sind diese Einstellungen vorzunehmen.



Zu verwenden sind momentan folgende Werte:

Druckkopfbreite:

A	104 mm	H	53 mm
B	106 mm	I	54 mm
C	107 mm	J	56 mm
D	108 mm	K	80 mm
E	160 mm	L	81 mm
F	162 mm	M	128 mm
G	216 mm	andere	148 mm (DIN A5)

Wichtig:

Bei dem gezeigten Beispiel für YCVPRINT ist als Argument R30A eingetragen. Da der erste Buchstabe R keiner der zuvor aufgelisteten Druckkopfbreite entspricht, erfolgt keine Druckbreitenbegrenzung. D.h. bei SAP-Testetiketten mit INCH-Format kann es vorkommen, dass der Druck außerhalb der Druckbereiches liegt und somit das Etikett leer gedruckt wird.

Auflösung:

20	200 dpi
23	203 dpi
30	300 dpi
35	305 dpi
60	600 dpi

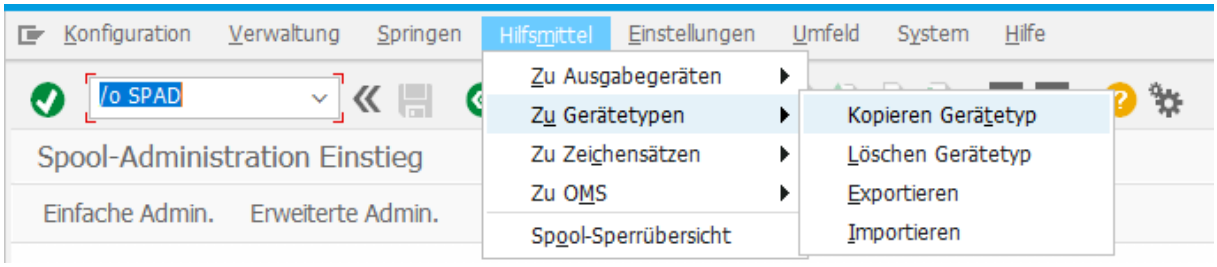
Ausführung:

A	reserviert
B	reserviert
C	reserviert
D	DuoPrint

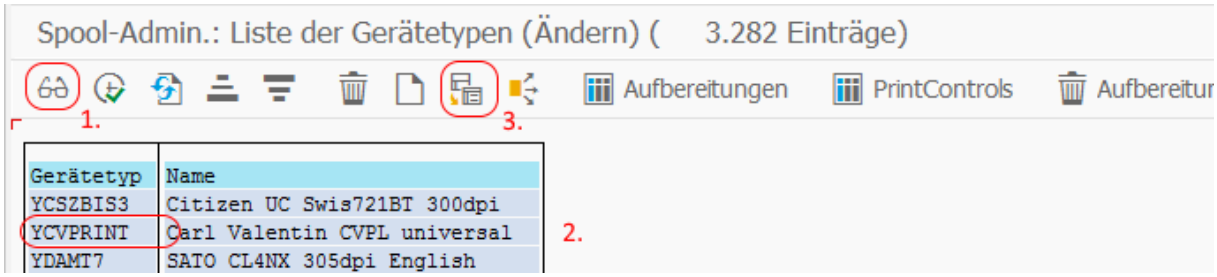
Der oben angezeigte Wert C35D bedeutet: 107 mm DK-Breite, 305 dpi, DuoPrint

3.2 Gerätetyp kopieren

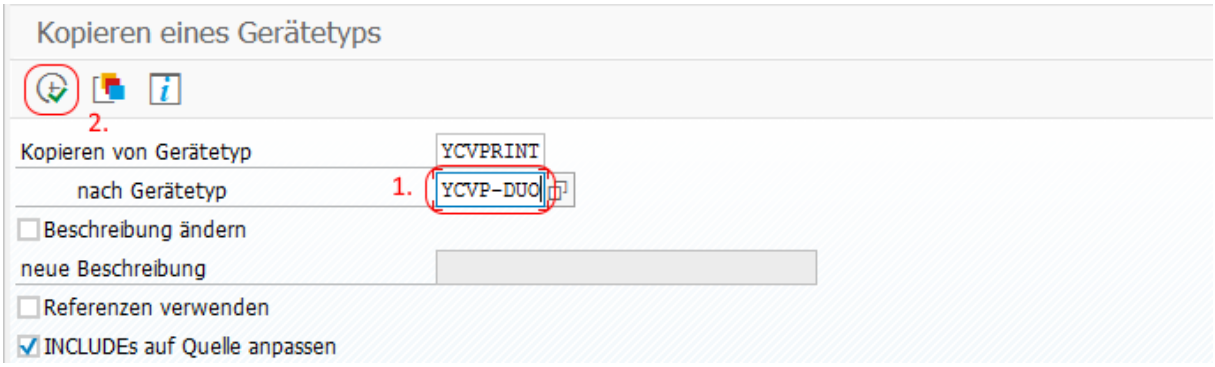
Um mehrere Drucker mit unterschiedlichen Ausstattungen gleichzeitig betreiben zu können, sind verschiedene Gerätetypen notwendig. In den kopierten Gerätetypen können anschließend, wie zuvor beschrieben, die Anpassungen für die Auflösung usw. vorgenommen werden.



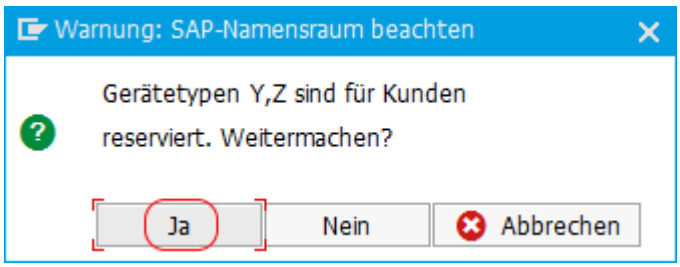
Alternativ dazu kann in der Listenübersicht der Gerätetyp markiert und über *Anlegen mit Vorlage* **F5** kopiert werden.

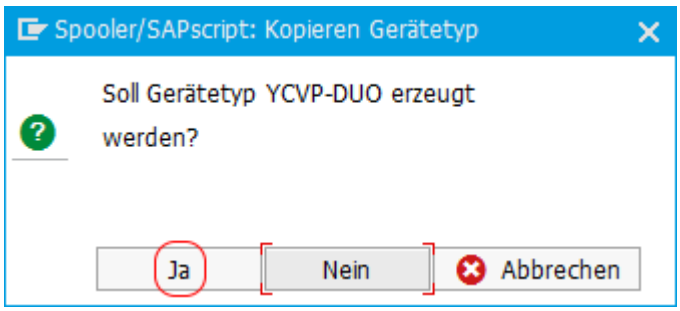


Hier ist ein neuer, eindeutiger Gerätetyp anzugeben (mit Y oder Z beginnend) und anschließend auf *Ausführen* **F8** zu klicken.



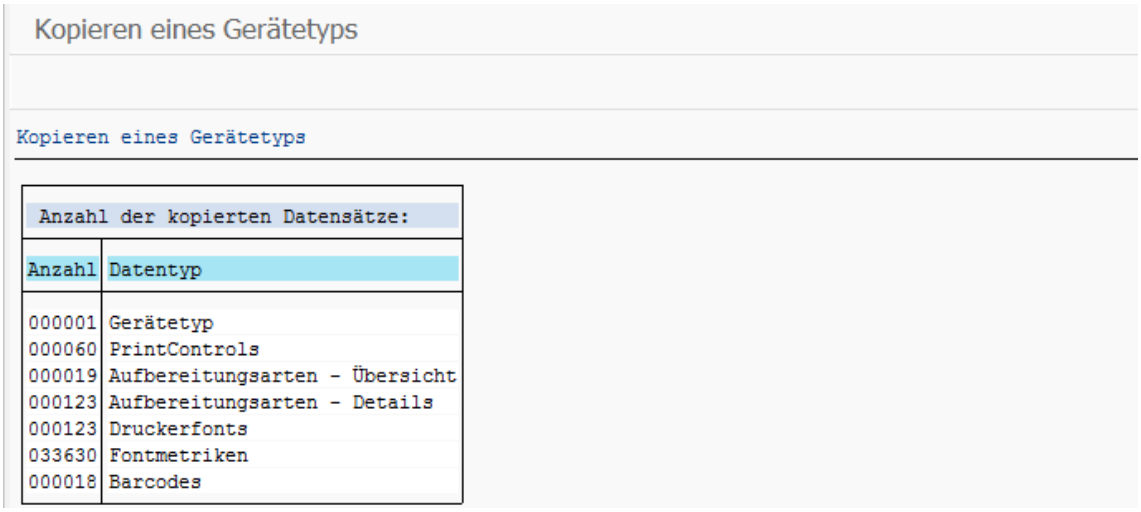
Die nachfolgenden Hinweise können mit *Ja* bestätigt werden.





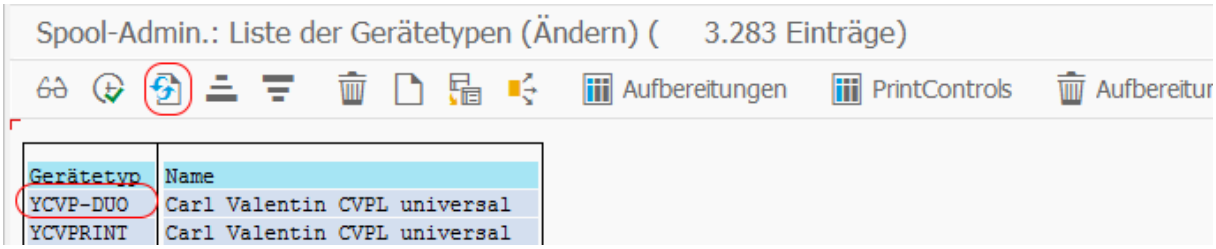
Falls danach gefragt wird, wird der neue Typ als lokales Objekt abgespeichert.

Danach wird eine Liste angezeigt, was kopiert wurde. Bei der Fülle an Daten wird nun klar, warum kein Gerätetyp einfach nur neu angelegt werden sollte.

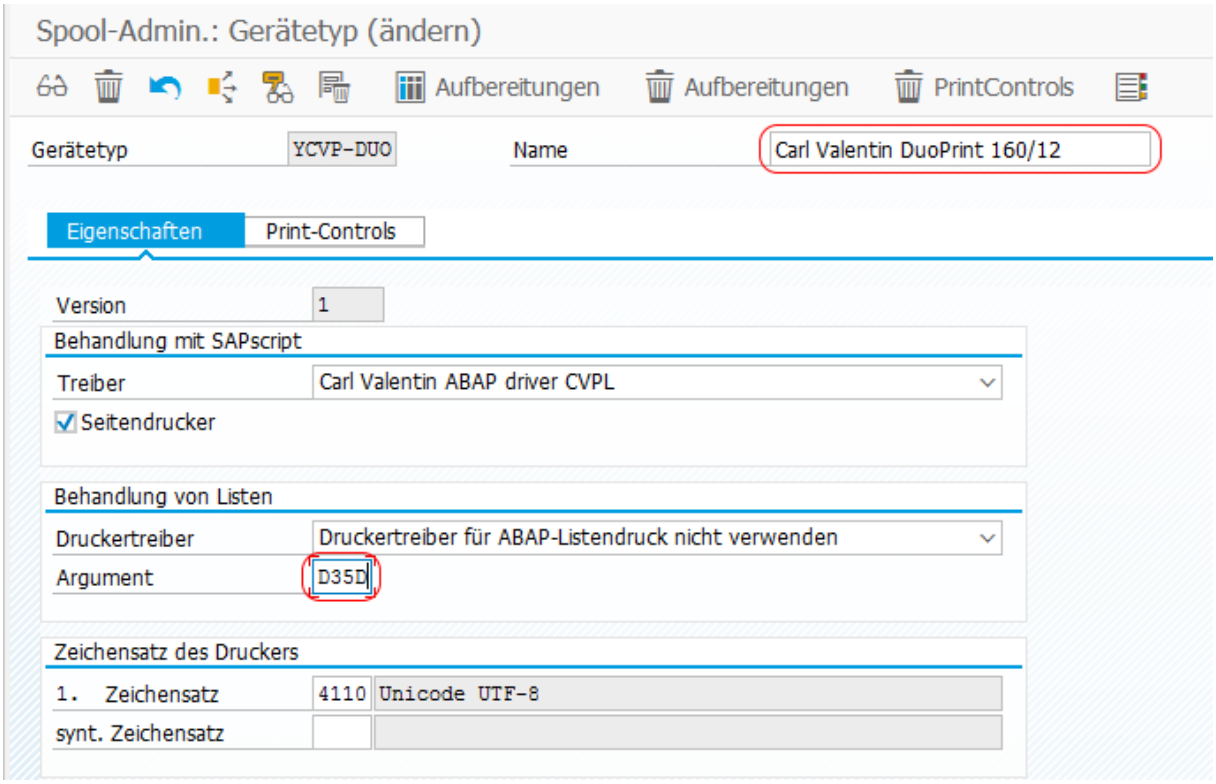


Über den orangefarbenen Schalter kann man den Dialog verlassen.

Sobald man die Liste aktualisiert hat (Auffrischen), erscheint der neue Gerätetyp in der Liste und kann bearbeitet **F2** werden.



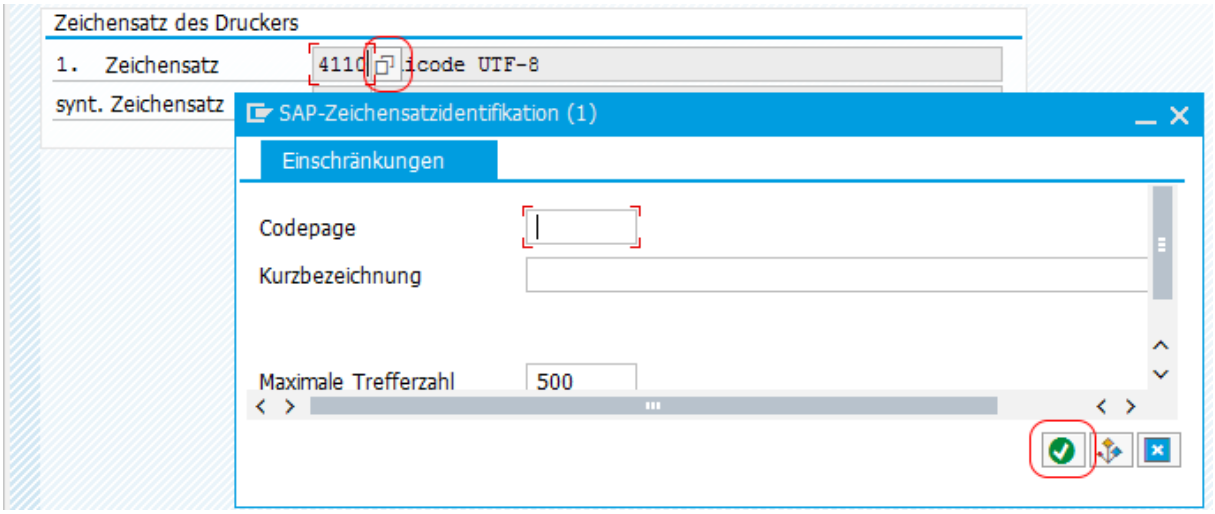
D.h. es ist ein neuer *Name* einzugeben und das *Argument* in Bezug auf Auflösung, Breite und Ausstattung anzupassen:



3.3 Codepage anpassen

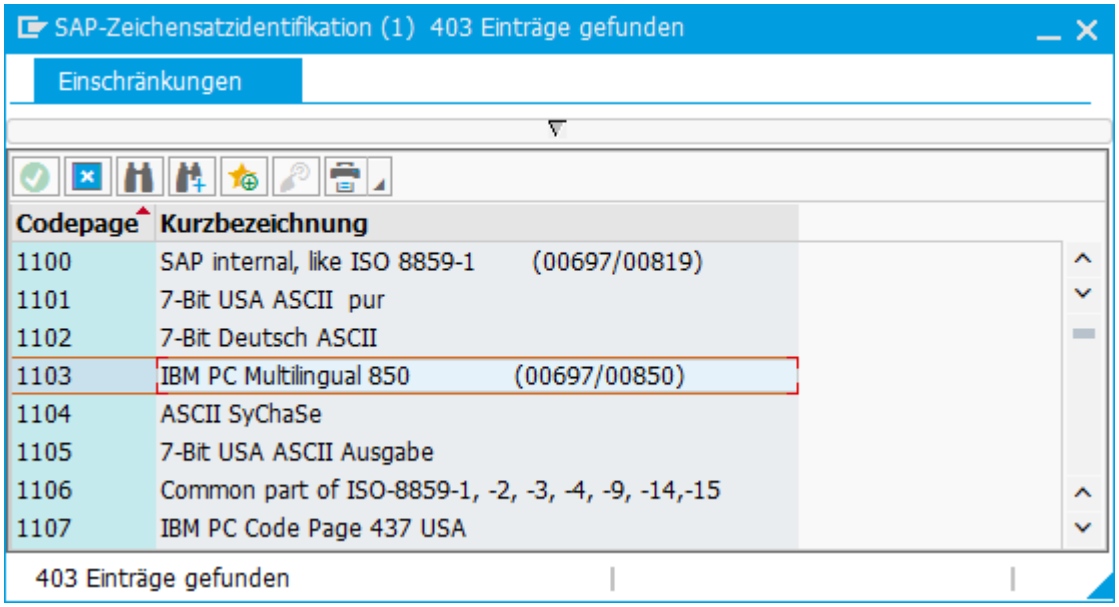
Falls die Codepage angepasst werden soll, klickt man zuerst in das Eingabefeld und anschließend auf den Schalter, der rechts daneben erscheint

Anschließend geht es mit *Suche starten* weiter:



m nachfolgenden Dialog kann eine passende Codepage ausgewählt werden. Hierbei ist zu beachten, dass nicht unterstützte Codepages auf UTF-8 umgeleitet werden.

Ältere Druckertypen (SH 2) können UTF-8 allerdings nicht verarbeiten.



Unterstützte Codepages (neben UTF-8 – Codepage **4110**):

1100 und **1160** für ANSI (ISO 8859-1), **1107** für CP 437 USA, **1103** für CP 850, **1700**-**1704** für griechisch, **1400**-**1403** für osteuropäisch und **0611** für türkisch.

Für Japanische Zeichen ist ggf. die Codepage 80xx, Chinesische Zeichen (trad.) 83xx, Chinesische Zeichen (simp.) 84xx und Koreanisch 85xx anzugeben.

3.4 Weitere Anpassungen

Normalerweise können Formulargrößen (Aufbereitungen), Schriftarten usw. unverändert übernommen und beibehalten werden. Die *Print-Controls* werden nicht benötigt und somit nicht unterstützt.

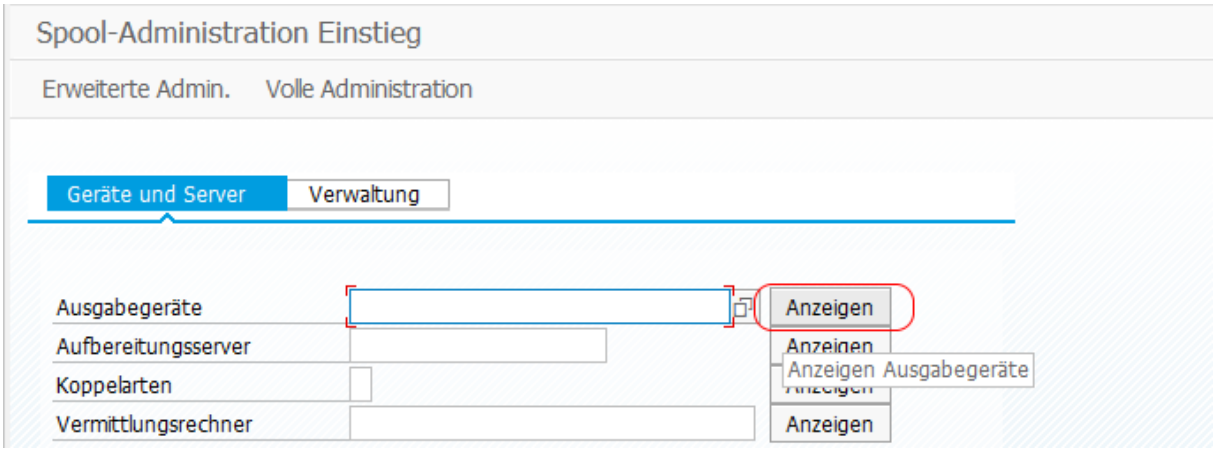
4 Neues Ausgabegerät anlegen

Einen neuen Drucker (Ausgabegerät) kann man ebenfalls in der Transaktion **/o SPAD** anlegen.

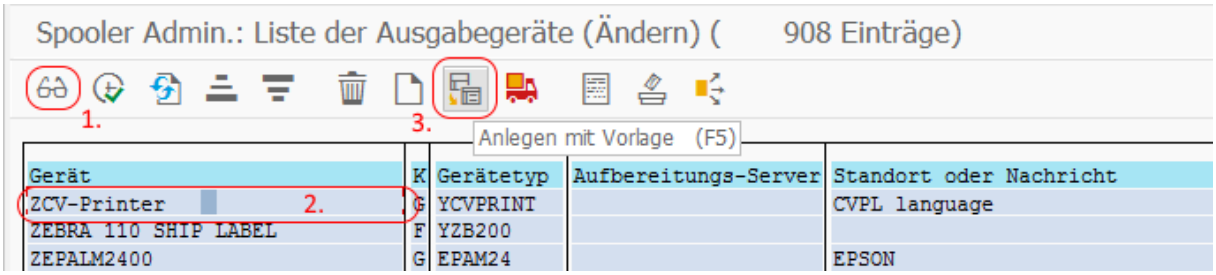
Es gibt zwei Möglichkeiten, ein neues Ausgabegerät anzulegen: manuell und per Wizard (SAP Hinweis 1036961).

4.1 Manuell anlegen

Hierfür lässt man sich zuerst die vorhandenen Ausgabegeräte anzeigen.



Dort ist der Valentin-Drucker **ZCV-Printer** auszuwählen.



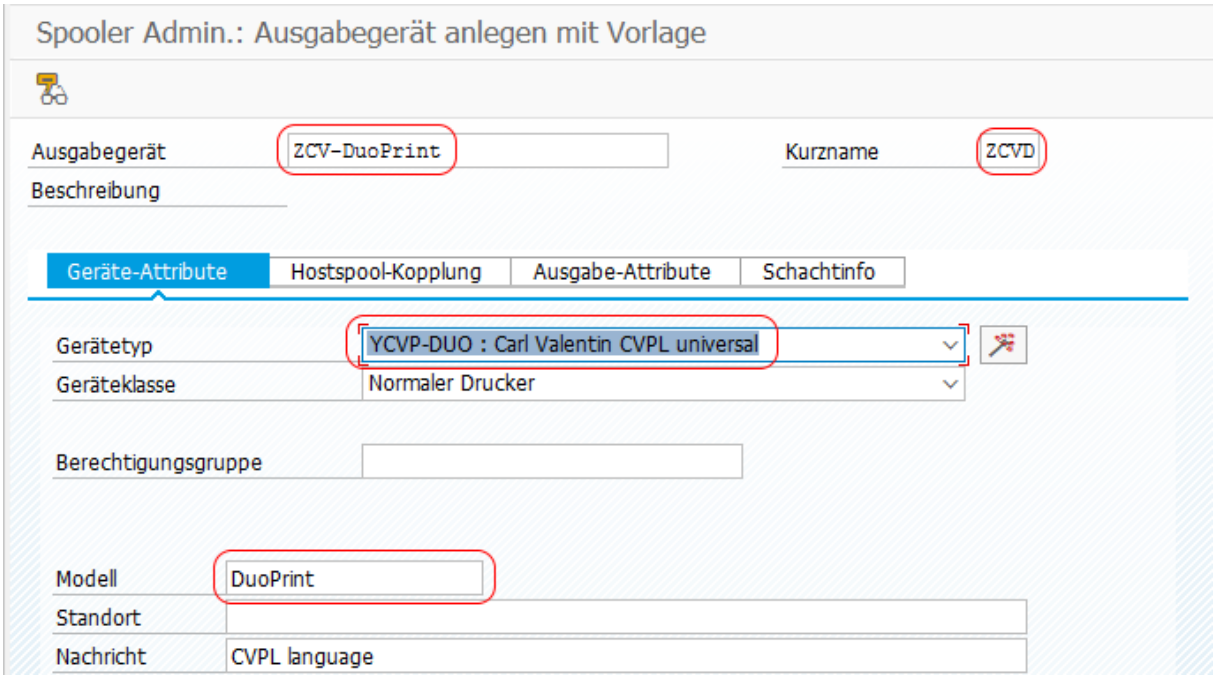
Alternativ dazu kann natürlich auch ein anderer Drucker gewählt werden.

Über *Anlegen mit Vorlage* **F5** wird der Drucker kopiert und ein neuer angelegt.

HINWEIS!

Es ist generell nicht zu empfehlen, einen Drucker neu anzulegen, sondern ausschließlich zu kopieren.

Es sind ein neuer Name, Kurzname, evtl. eine Modellbezeichnung und der zuvor neu angelegte Gerätetyp anzugeben.

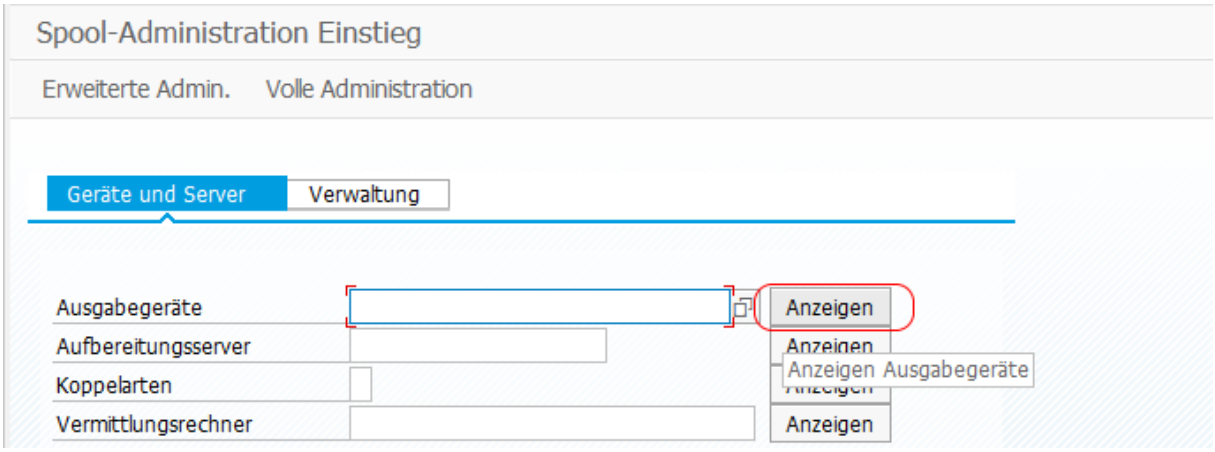


Bevor das neue Ausgabegerät abgespeichert werden kann, ist noch die Hostspool-Kopplung anzugeben, z.B. G: Frontenddruck und _DEFAULT.

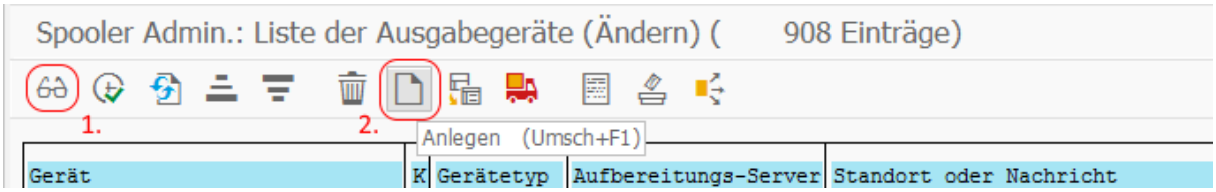
Der Drucker (Ausgabegerät) ist nun fest mit den Eigenschaften des Gerätetyps verknüpft.

4.2 Per Wizard

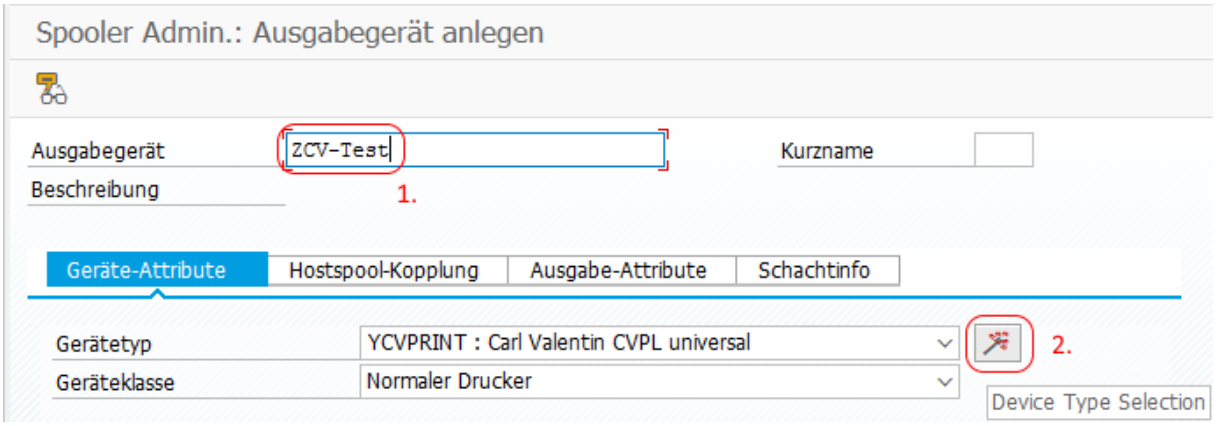
Der erste Schritt ist identisch mit der manuellen Methode.



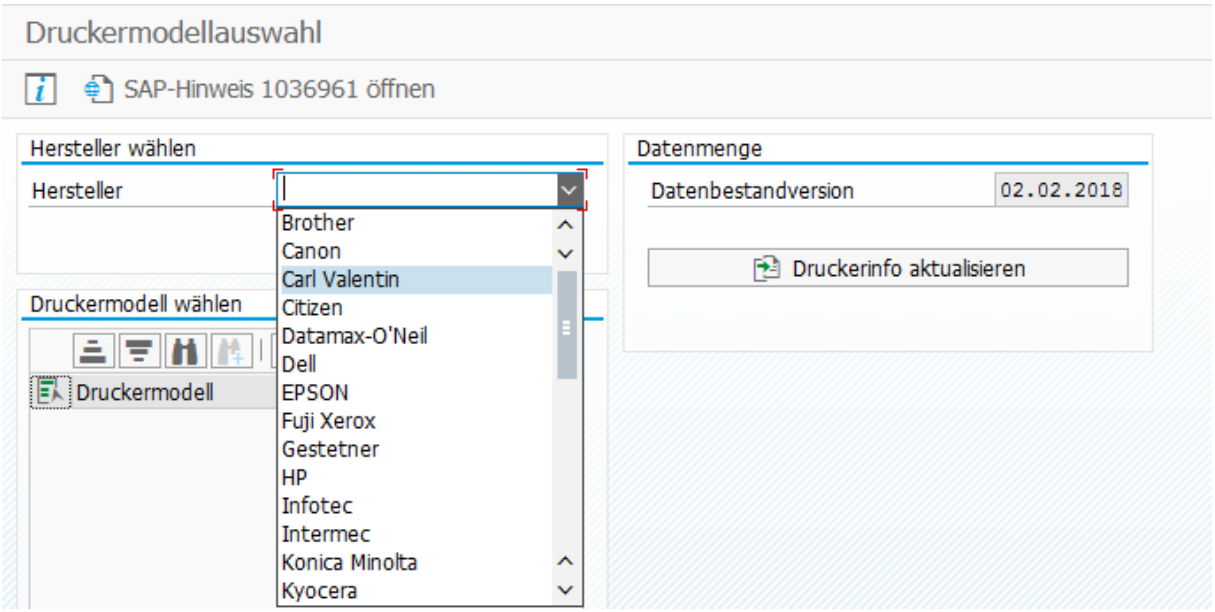
In der Liste der Ausgabegeräte wird zuerst per F8 auf ändern umgeschaltet und anschließend mit F5 ein neues Gerät angelegt.



Auch wenn es unsinnig erscheint, muss zuerst ein Ausgabegerät benannt werden, bevor man den Wizard starten kann.

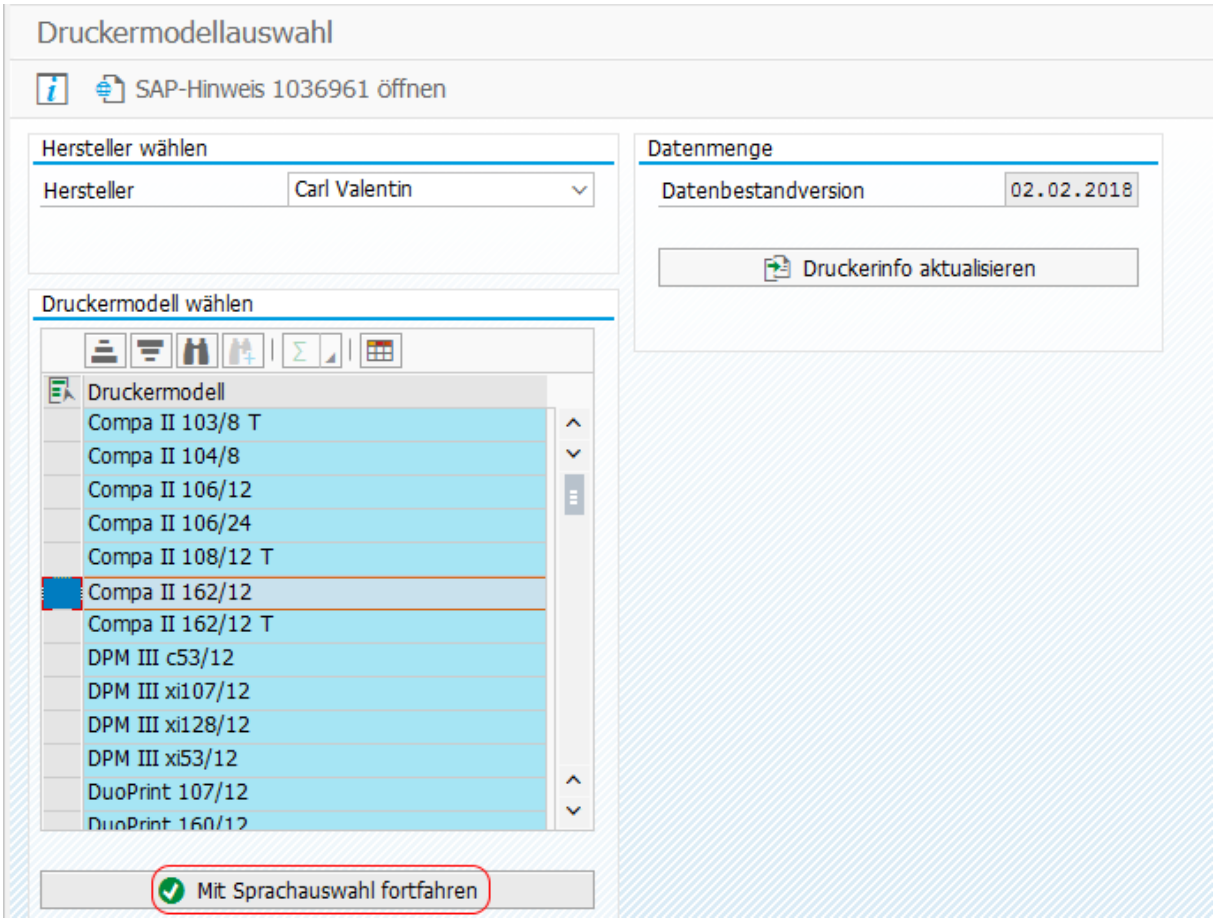


Im nachfolgenden Dialog wählt man unter *Hersteller* Carl Valentin aus.



Sollte es auf dem eigenen System keinen Eintrag *Carl Valentin* geben, ist der Hinweis 1036961 zu öffnen und durchzuführen.

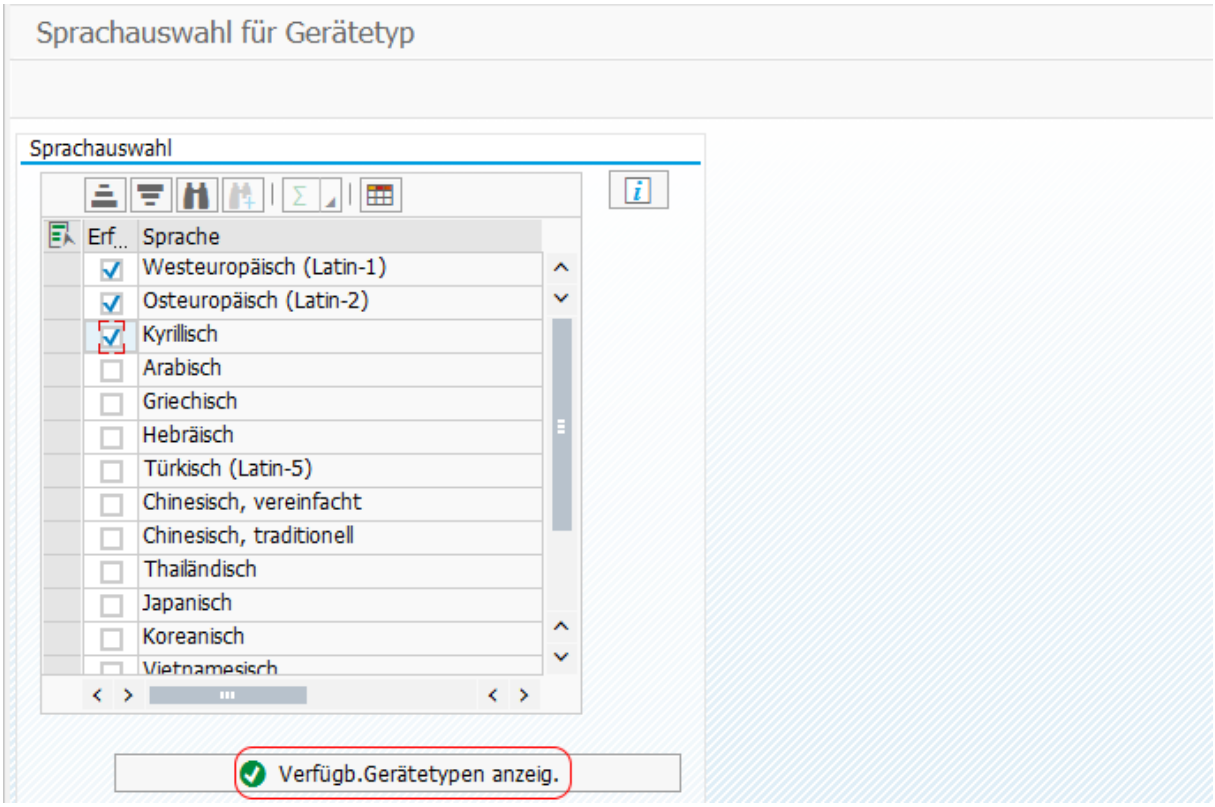
Daraufhin wird eine Liste mit vordefinierten Druckern geöffnet.



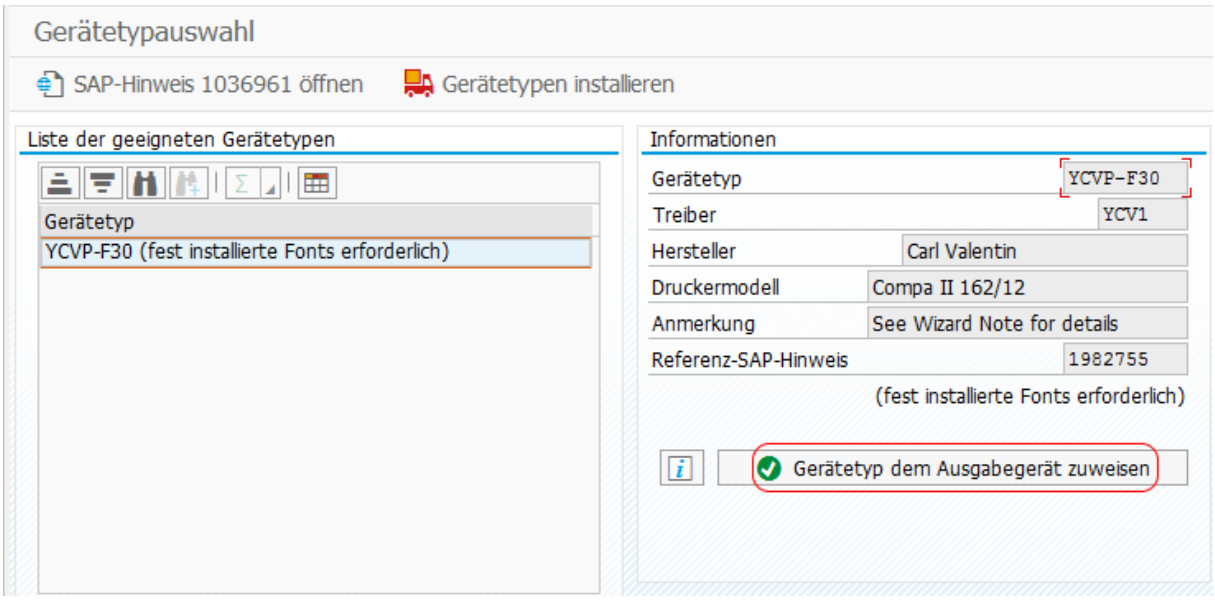
Hier wählt man den oder die (Strg-Taste gedrückt halten) Drucker aus, die man evtl. erstellen möchte. Hierzu muss man in das Feld vor dem Namen klicken.

HINWEIS!

Den Druckernamen sollte man sich merken, denn er wird nicht übernommen.

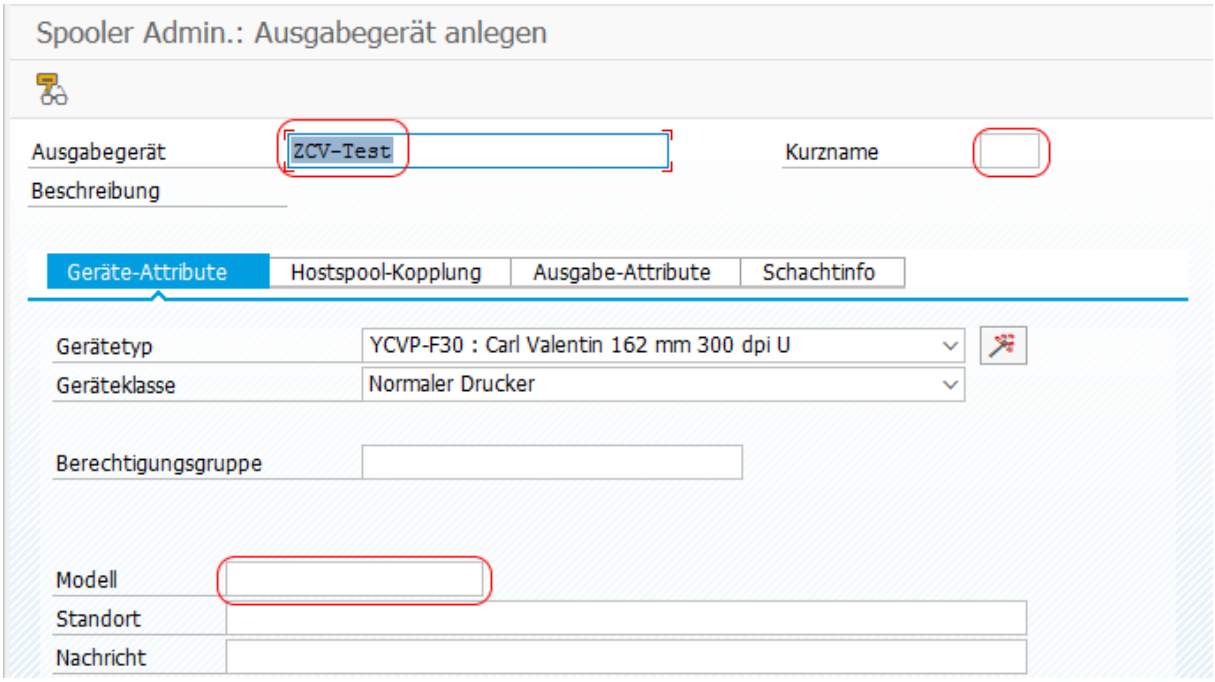


Hier gibt man an, welche Sprache gedruckt werden soll.



Möglichkeit 1

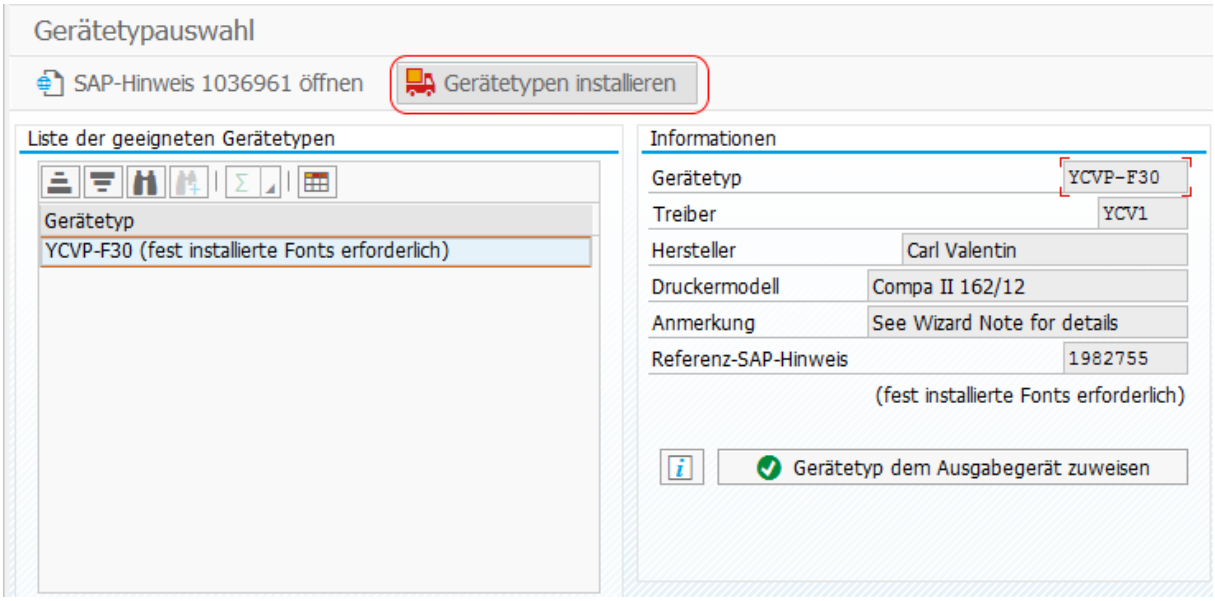
Wählt man nun *Gerätetyp dem Ausgabegerät zuweisen*, wird zwar der Gerätetyp übernommen, mehr aber nicht.



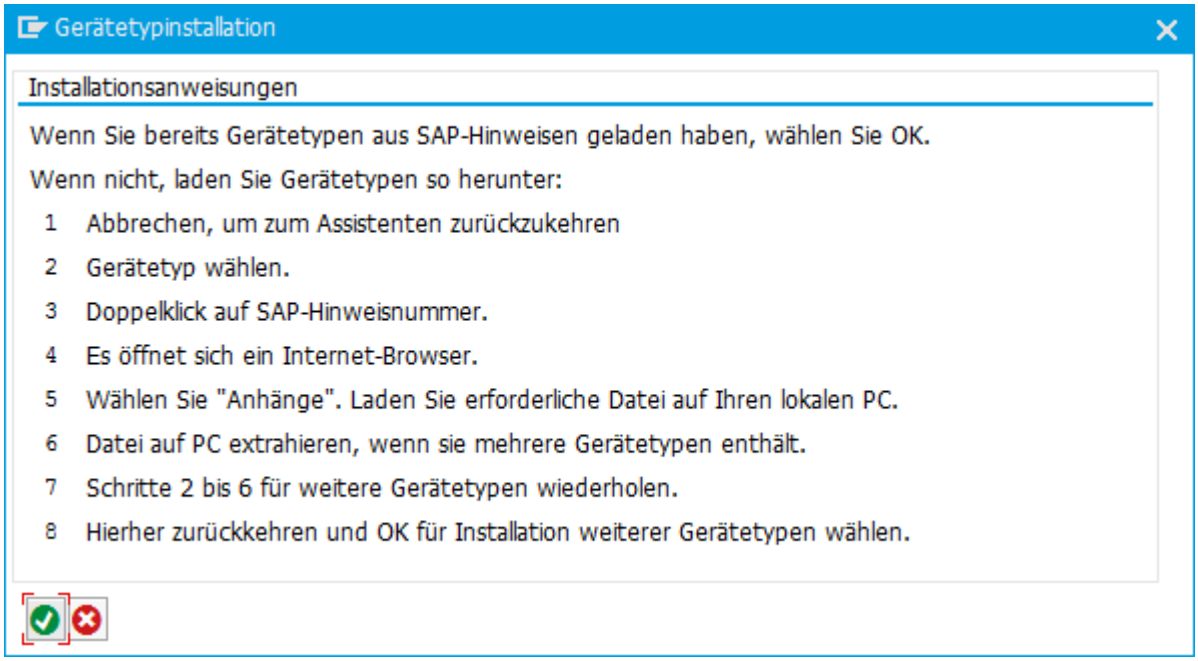
D.h. Der Kurzname und der Modellname müssen noch eingetragen werden.

Möglichkeit 2

Wird im vorletzten Dialog (*Gerätetypauswahl*) dagegen *Gerätetypen installieren* gewählt, kann ein neuer Gerätetyp installiert werden. Es erscheint zunächst ein Hinweis.



Dieser Hinweis bezieht sich darauf, welche Schritte nachfolgend durchgeführt werden. Das bedeutet, dass zunächst die Gerätetypen des Herstellers auf dem SAP-System oder dem lokalen PC vorhanden sein müssen, bevor sie installiert werden können. Dieser Schritt sollte bereits am Anfang dieser Beschreibung gemacht worden sein.

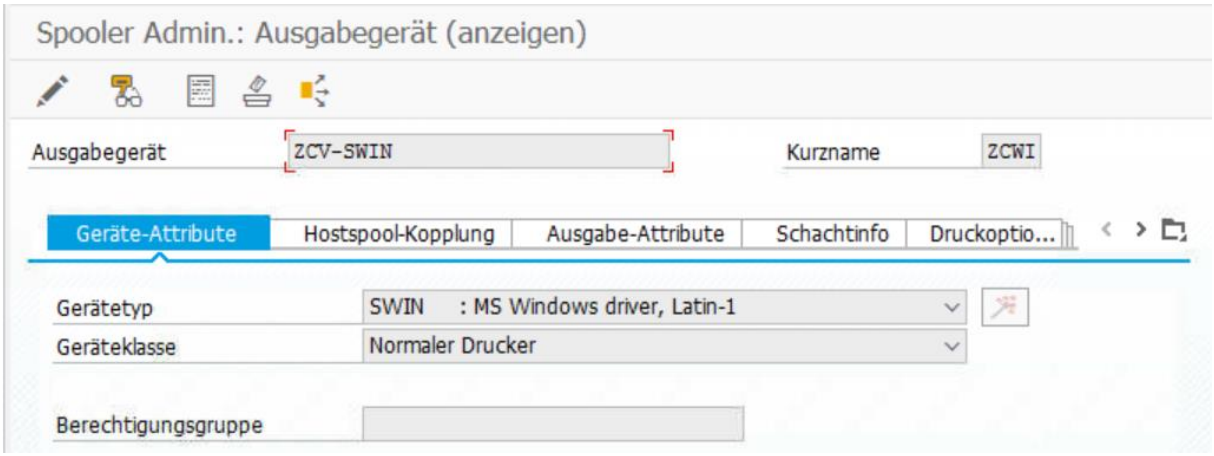


Die Wizard-Methode hilft lediglich dabei, den richtigen Gerätetyp auszuwählen. Darüber hinaus bringt sie keinerlei Vorteil.

4.3 SAPWIN-Drucker

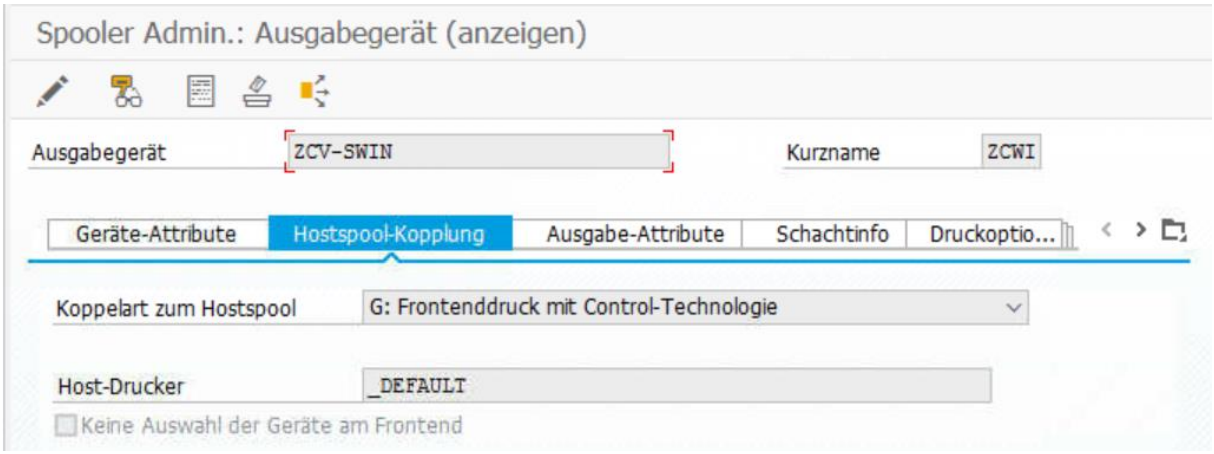
Wenn der ABAP-Treiber nicht verwendet werden soll oder kann, weil beispielsweise eine bestimmte Funktion nicht unterstützt wird, kann als Gerätetyp der SWIN verwendet werden.

Hierzu ist ein neues Ausgabegerät zu definieren mit dem Gerätetyp SWIN.



Als Koppelart kann G genommen werden.

Bei dem Host-Drucker kann entweder ein lokaler Druckername (ohne Leerzeichen) oder als Standarddrucker _DEFAULT verwendet werden.



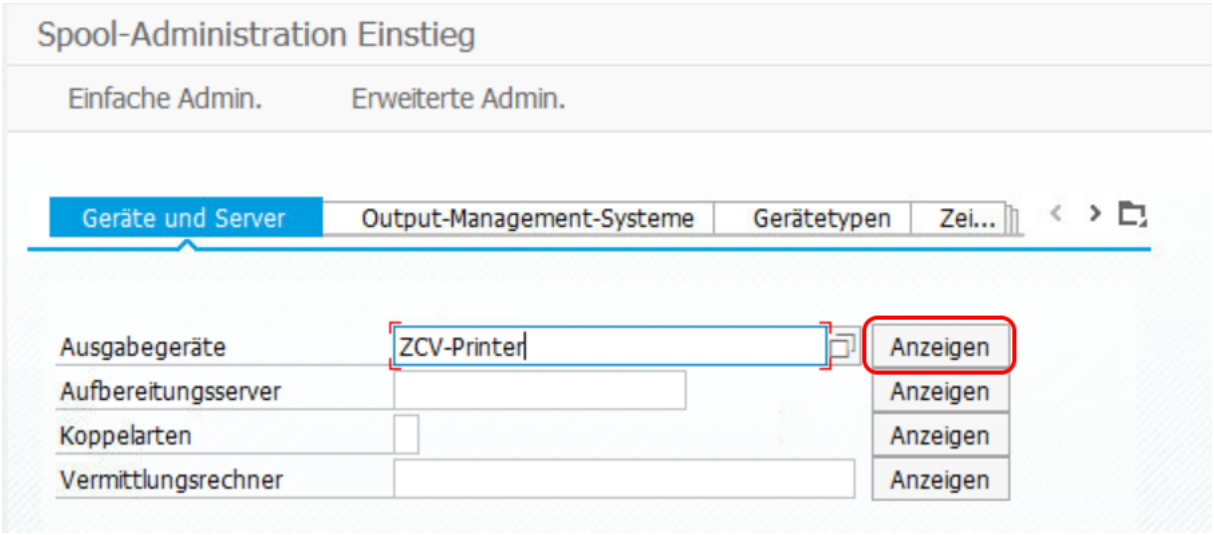
Sollen beispielsweise Chinesische Zeichen gedruckt werden, ist der Gerätetyp SWINCFC zu wählen.

Wenn ein SWINxxx-Gerätetyp verwendet wird, werden die Etikettendaten grafisch zum lokalen Druckertreiber gesendet und von diesem aufbereitet.

5 Drucker ansteuern

Die nachfolgende Vorgehensweise bezieht sich auf den Druck aus SAP heraus auf einem lokalen Windows-Drucker. Bei anderen Konfigurationen muss nach entsprechenden Hinweisen bei SAP gesucht werden.

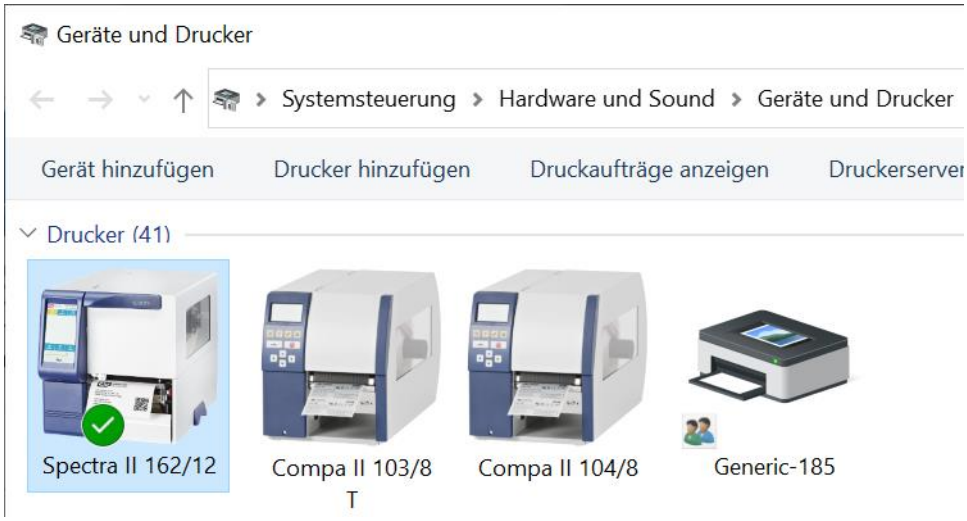
In der Spool-Administration (/o SPAD) ist bei den Ausgabegeräten der zu verwendende SAP-Drucker auszuwählen, z.B. ZCV-Printer, und anzuzeigen.

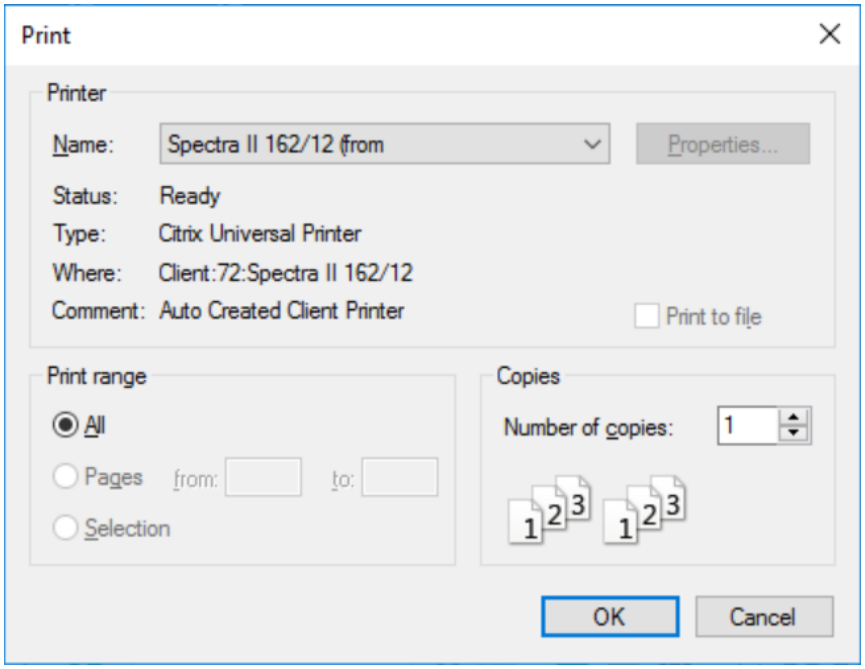


Die Hostspool-Kopplung definiert die Art und Wiese der Druckeranbindung.

Bei der nachfolgend gezeigten Einstellung wird der Windows-Standarddrucker verwendet:

Falls unter Windows z.B. der Drucker *Spectra II 162/12* als Standarddrucker definiert ist, erfolgt der Ausdruck aus SAP heraus direkt auf diesem Drucker.





Falls die generierten Druckdaten kontrolliert werden sollen, kann ein Generic-Treiber verwendet werden. Dieser erstellt eine prn-Datei, die anschließend untersucht und manuell zum Drucker gesendet werden kann.

6 SAP Interactive Forms by Adobe

Der ABAP-Treiber kann für die Interactive Forms nicht verwendet werden. Die Gerätetypen hingegen schon.

Bei dem Ausdruck aus den Interactive Forms, handelt sich um den Ausdruck von PDF-Dateien, direkt aus dem SAP-System heraus. Hierfür werden sogenannte xdc-Treiber benötigt, die von SAP zur Verfügung gestellt werden. xdc-Treiber sind XML-Dateien (XML Forms Architecture (XFA) Device Configuration), in denen eine Druckerbeschreibung hinterlegt ist. Hierfür wird ZPL-II verwendet.

D.h. der Ausdruck aus Interactive Forms heraus erfolgt ausschließlich über die ZPL-Emulation, die im jeweiligen Drucker aktiviert sein muss.

Die funktionellen Unterschiede zwischen den Smart Forms und Interactive Forms Adobe werden im Hinweis 1009567 vorgestellt.

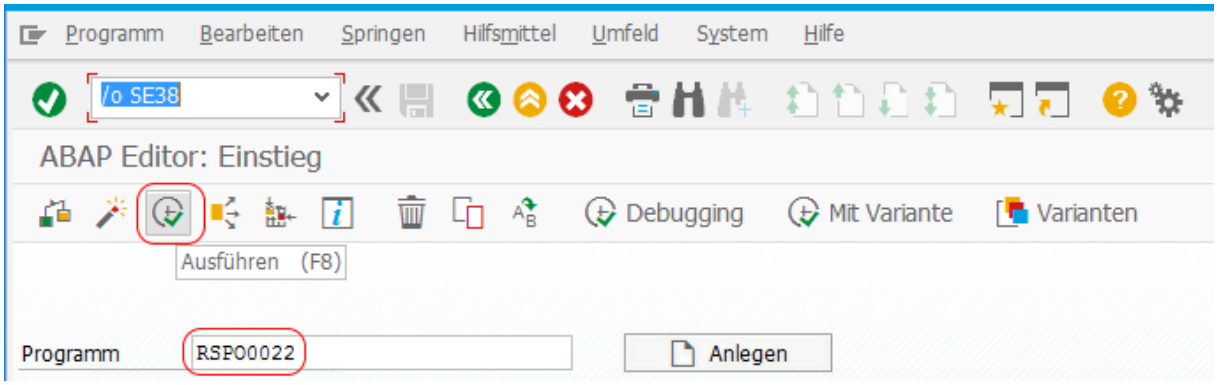
Siehe auch Hinweis 685571.

Alternativ dazu kann der Ausdruck in eine PDF-Datei gemacht werden, die wiederum mit einem PDF-Reader geöffnet und über den Windows-Druckertreiber gedruckt werden kann.

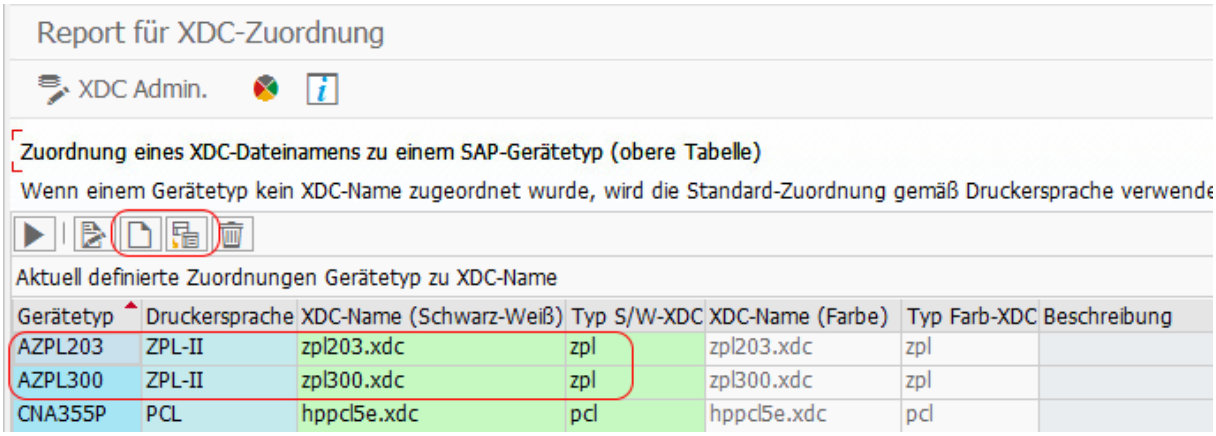
6.1 Zuordnung der Gerätetypen

Um einen Valentin-Gerätetyp direkt in Interactive Forms verwenden zu können, muss ihm ein xdc-Treiber zugeordnet werden.

Hierzu ist in der Transaktion ***/o SE38*** der Report **RSPO0022** aufzurufen und F8 auszuführen.



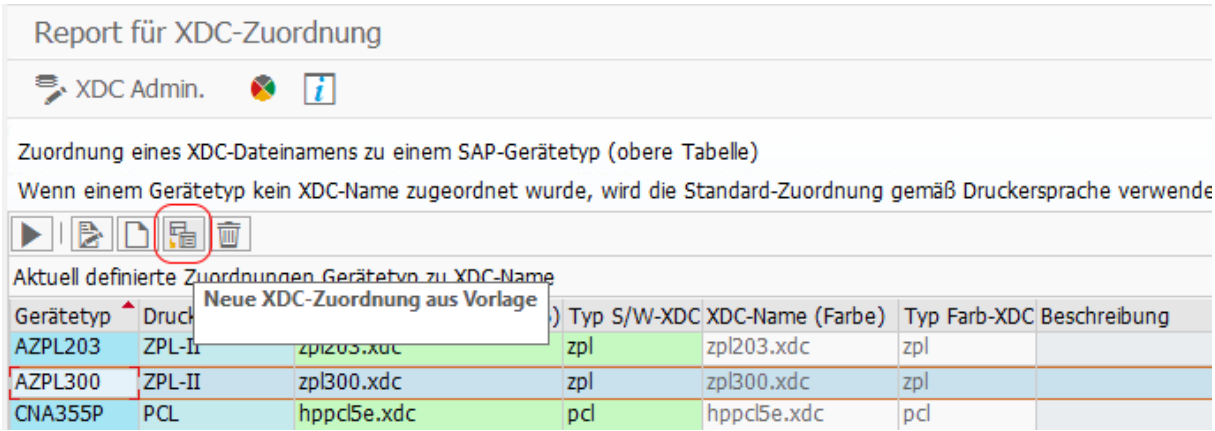
In der nachfolgenden Liste sind nur die ersten beiden Einträge interessant. Sie dienen als Basis für die Zuordnung zu den eigenen Gerätetypen.



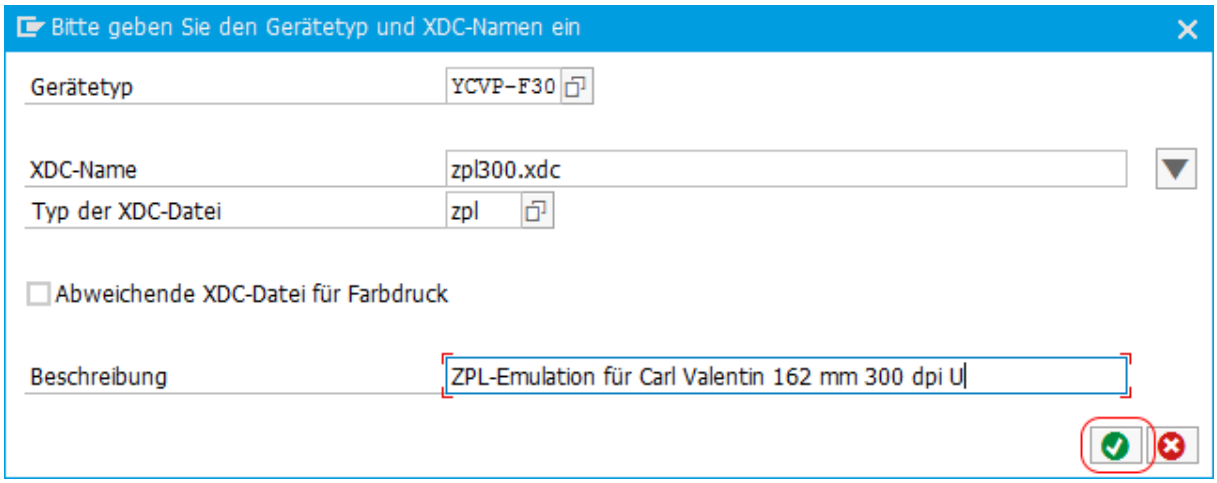
Aus der eigenen Liste der Gerätetypen (siehe Abschnitt: *Vordefinierte Gerätetypen*) ist die Bezeichnung des passenden Gerätes herauszusuchen, wie z.B.

YCVP-F30 für alle Geräte mit den Bezeichnungen 162/12 für Unicode, bzw. YCVI-F30 für ISO8859-1.

Zunächst ist die Zeile mit AZPL203 (203 dpi) oder AZPL300 (300 dpi) zu markieren. Für den Gerätetyp YCVP-F30 sind es 300 dpi.

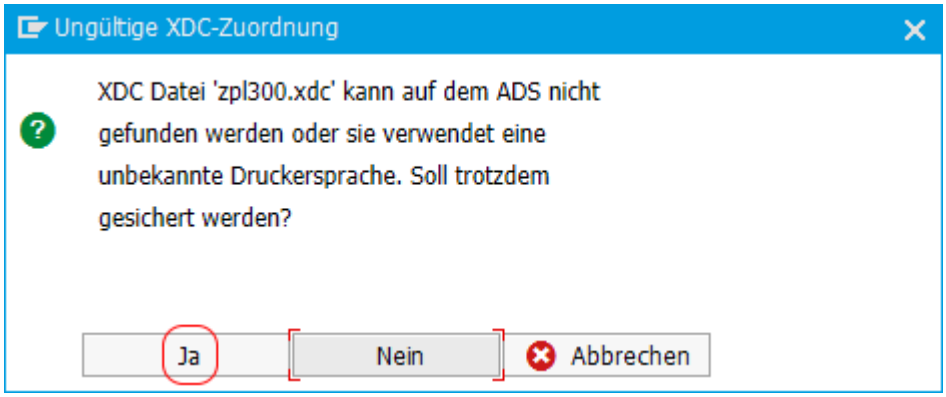


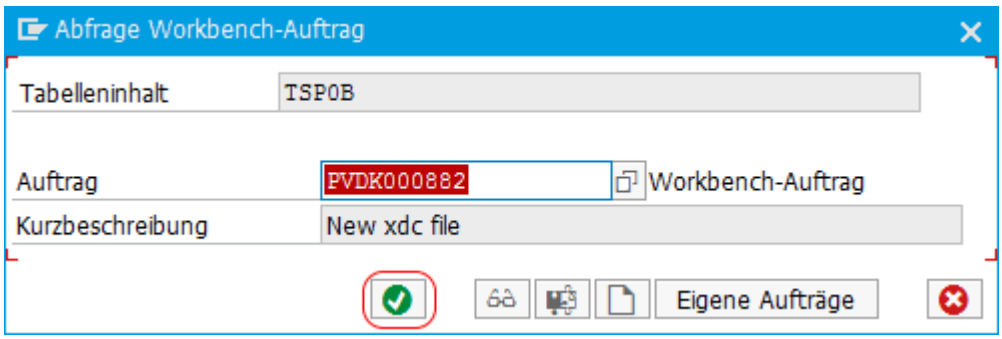
Mit *Neu* geht es weiter:



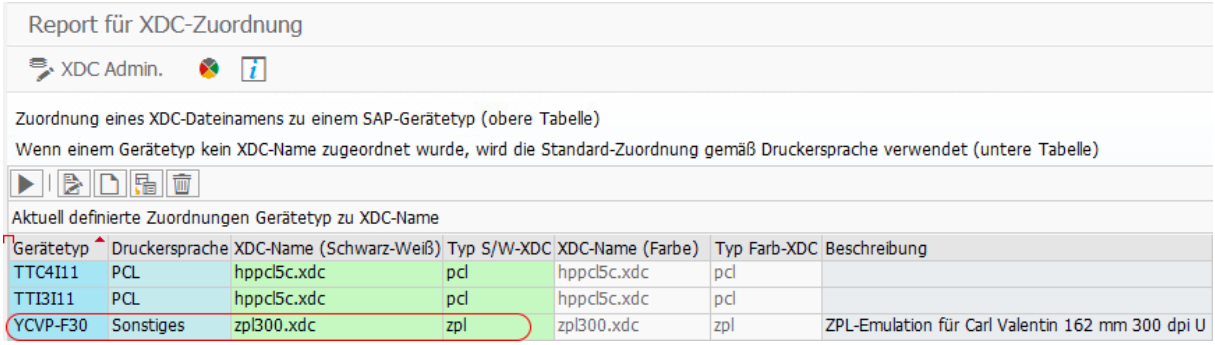
In der Liste der Gerätetypen ist das Valentin-Gerät nicht vorhanden. Deshalb wird der Name direkt eingetragen. Eine Beschreibung kann ebenfalls angegeben werden.

Der ggf. erscheinende nachfolgende Hinweis ist zu bestätigen.



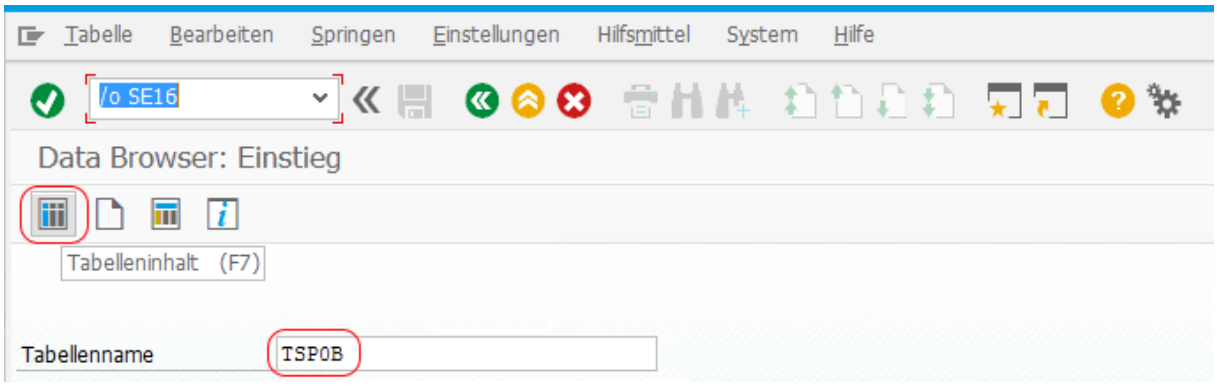


Der neue Eintrag sollte nun in der Liste erscheinen:

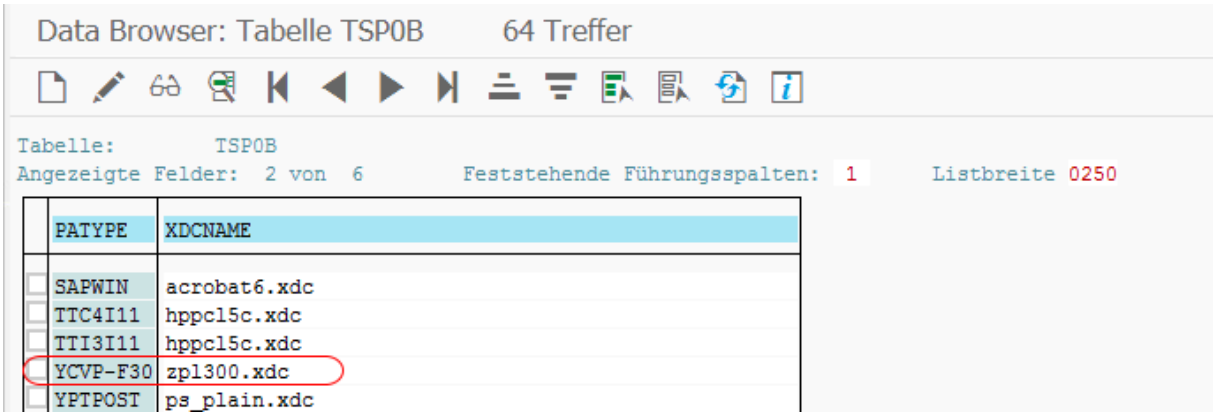


Der Gerätetyp kann nun in den Interactive Forms ausgewählt und verwendet werden.

Zur Kontrolle: Über die Transaktion ***/o SE16*** und die Tabelle **TSP0B** kann über F8 geprüft werden, ob der Gerätetyp übernommen wurde.



In der Tabelle muss der neu angelegte Zusammenhang zwischen Gerätetyp und xdc-Datei vorhanden sein.



6.2 Zweifarbendruck per PDF

Da bei Interactive Forms direkt über die ZPL-Emulation gedruckt wird, funktioniert der Zweifarbendruck nicht.

Wenn dennoch auf einem Zweifarbendrucker (DuoPrint) gedruckt werden soll, muss dafür gesorgt werden, dass eine PDF-Datei erzeugt und auf dem Windows-System über den Valentin-Druckertreiber z.B. aus dem Acrobat-Reader (Hinweis 834573) heraus gedruckt wird.

Siehe Hinweise 1444342 und 1672781.

6.3 Ausdruck mehrerer Kopien per PDF

Wenn aus den Interactive Forms heraus mehrere Kopien gedruckt werden sollen, wird scheinbar für jede Kopie ein eigener Druckauftrag bzw. eine extra Seite erzeugt. Bei großen Etiketten bedeutet dies ggf. eine längere Rechen- und Übertragungszeit.

Abhilfe schafft hier der Umweg über den Ausdruck aus dem Acrobat Reader und den Valentin Windows Druckertreiber. In diesem Fall sollte die Anzahl der Kopien in den Interactive Forms auf 1 gestellt werden. Im Acrobat Reader wird danach die gewünschte Anzahl an Kopien eingestellt. Alternativ dazu kann im Druckertreiber im Dialog *Layout – Größe* die *Anzahl Kopien* auf *manuell* und die gewünschte Anzahl eingestellt werden.

Carl Valentin GmbH
Neckarstraße 78 – 86 u. 94 . 78056 Villingen-Schwenningen
Phone +49 7720 9712-0 . Fax +49 7720 9712-9901
info@carl-valentin.de . www.carl-valentin.de